

# Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i> .....		V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i> .....		VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....		XVIII
<i>Literaturverzeichnis</i> .....		XXII
<b>§ 1 Allgemeines</b> .....	1	1
<b>A. Klausurbearbeitung</b> .....	1	1
<b>B. Allgemeine Grundlagen des Strafrechts</b> .....	2	1
I. Geschichtlicher Überblick .....	2	1
II. Das gegenwärtige Sanktionssystem .....	3	2
III. Strafzwecke – Sinn und Zweck der Strafe .....	4	2
IV. Nullum crimen, nulla poena sine lege .....	10	6
V. Geltungsbereich des deutschen Strafrechts .....	16	13
1. Grundsatz: Territorialitätsprinzip .....	16	13
2. Ausnahmen vom Grundsatz .....	19	14
3. Strafrecht in den neuen Bundesländern .....	20	14
4. Sonderproblem: Mauerschützenprozesse .....	21	15
VI. Die verschiedenen Handlungsbegriffe .....	24	17
1. Kausale Handlungslehre .....	25	17
2. Finale Handlungslehre .....	26	17
3. Soziale Handlungslehre .....	27	18
4. Personale Handlungslehre .....	28	18
<b>§ 2 Die Zurechnung eines Erfolges zur Person des Täters</b> .....	31	20
I. Die Voraussetzungen der Zurechnung im Einzelnen .....	32	20
1. Die Ursächlichkeit der Täterhandlung für den eingetretenen Erfolg .....	32	20
2. Der rechtliche Zusammenhang zwischen Täterhandlung und Erfolg (objektive Zurechnung) .....	36	24
a) Risikoverringerung .....	37	25
b) Fehlen rechtlicher Relevanz .....	38	25
c) Erfolge außerhalb des Schutzbereichs der Norm .....	39	26
d) Rechtmäßiges Alternativverhalten .....	40	28
e) Fremdverantwortung .....	47	32
3. Regressverbot .....	70	46
II. Klausurprüfungsreihenfolge .....	73	48
<b>§ 3 Die subjektive Zurechnung (Vorsatz)</b> .....	76	51
I. Die Wissensseite im Vorsatz (kognitives Element) .....	77	51
1. Kenntnis der Tatumstände und ihres Bedeutungsgehaltes ..	77	51
2. Parallelwertung in der Laiensphäre .....	78	51
3. Sachgedankliches Mitbewusstsein .....	82	52

4. Keine Notwendigkeit einer objekts- und handlungs- bezogenen Konkretisierung des Vorsatzes .....	86	54
5. Notwendigkeit einer zeitlichen Koinzidenz des Vorsatzes (sog. Simultaneitätsprinzip) .....	87	57
II. Die Willensseite im Vorsatz (voluntatives Element) .....	92	64
1. Frank'sche Formel .....	93	65
2. Wahrscheinlichkeitstheorie .....	94	65
3. Möglichkeitstheorie .....	95	65
4. Gleichgültigkeitstheorie .....	96	65
5. Theorie von der unabgeschirmten Gefahr (Herzberg) .....	97	65
6. Billigungstheorie .....	98	66
7. Ernstnahmetheorie (h. L.) .....	99	66
8. Gefährdungstheorie .....	100	66
9. Zusatz: Der dolus eventualis in der Klausurbearbeitung ...	105	77
III. Irrtumsprobleme im Rahmen des subjektiven Tatbestandes ...	107	79
1. Wesentliche und unwesentliche Abweichungen vom Kausalverlauf .....	108	79
2. Aberratio ictus und error in persona vel obiecto .....	113	84
3. Abschlusshinweis zum Vorsatz .....	121	89
IV. Tatbestandsannex: Objektive Bedingungen der Strafbarkeit ...	124	90
<b>§ 4 Rechtswidrigkeit</b> .....	125	91
<b>A. Notwehr (Nothilfe), § 32 StGB</b> .....	125	91
I. Allgemeines .....	125	91
II. Die notwehrfähigen Güter .....	126	91
III. Die Voraussetzungen des Notwehrrechts .....	131	92
1. Angriff .....	131	92
2. Rechtswidrigkeit des Angriffs .....	133	94
a) Fehlen der Rechtswidrigkeit bei Rechtfertigung des Angreifers .....	133	94
b) Fehlen der Rechtswidrigkeit bei sorgfaltsgemäßem Verhalten des Angreifers .....	136	95
3. Gegenwärtigkeit des rechtswidrigen Angriffs .....	137	95
4. Verteidigungshandlung .....	140	99
5. Erforderlichkeit .....	145	99
6. Gebotenheit (= sozioethisch bedingte Einschränkungen der Notwehr) .....	154	106
a) Der Angriff von Schuldlosen oder gemindert Schuld- fähigen .....	155	106
b) Der provozierte Angriff .....	156	107
c) Der geringfügige Angriff .....	161	114
d) Der Angriff innerhalb von Garantenbeziehungen .....	162	114
e) Der Erpressungsangriff (sog. Chantage) .....	163	115
f) Der von Polizisten abzuwehrende Angriff .....	165	115
g) Der Angriff ohne körperliche Gewalt (Art. 2 IIa i. V. m. I S. 2 EMRK) .....	168	120
7. Verteidigungswille .....	169	121
8. Nothilfe, § 32 II Alt. 2 StGB .....	177	131
IV. Abschlussfälle .....	178	133

<b>B. Einwilligung</b> .....	182	140
I. Vorbemerkung .....	182	140
II. Voraussetzungen der rechtfertigenden Einwilligung (zugleich Prüfungsschema) .....	184	141
1. Disponibilität des Rechtsguts (Verfügungsbefugnis des Einwilligenden über das Rechtsgut) .....	184	141
2. Zeitpunkt der Einwilligung .....	191	150
3. Freiheit und Ernstlichkeit der Einwilligung .....	192	150
4. Einsichtsfähigkeit des Einwilligenden .....	198	155
5. Subjektives Merkmal .....	201	155
<b>C. Mutmaßliche Einwilligung</b> .....	206	161
<b>D. Hypothetische Einwilligung</b> .....	207	163
<b>E. Rechtfertigender Notstand, §§ 228, 904 BGB, § 34 StGB</b> .....	211	167
I. Prinzip des überwiegenden Interesses .....	211	167
II. Notstände nach bürgerlichem Recht gem. §§ 228, 904 BGB ...	212	167
1. Defensiver Notstand, § 228 BGB .....	213	168
2. Aggressiver Notstand, § 904 BGB .....	214	168
III. Notstand nach § 34 StGB .....	215	169
1. Notstandslage .....	216	169
a) Rechtsgut .....	217	169
b) Gefahr .....	218	170
c) Gegenwärtigkeit .....	219	170
2. Erforderlichkeit der Notstandshandlung .....	220	170
a) Geeignetheit .....	221	170
b) Mildestes Mittel .....	222	171
3. Abwägung der widerstreitenden Interessen .....	223	171
4. Subjektives Rechtfertigungselement .....	229	174
5. Angemessenheit der Tat .....	230	174
<b>F. Weitere wichtige Rechtfertigungsgründe außerhalb des StGB-AT</b> .....	231	176
I. Erlaubte Selbsthilfe nach §§ 229, 230 BGB .....	231	176
II. Spezielle Selbsthilfeforschriften nach §§ 562b, 859, 860, 704 S. 2 BGB .....	232	177
III. § 241a BGB als strafrechtlicher Rechtfertigungsgrund .....	233	177
IV. Wahrnehmung berechtigter Interessen bei Ehrverletzungen, § 193 StGB .....	234	178
V. Züchtigungsrecht .....	235	179
VI. Vorläufige Festnahme, § 127 I StPO .....	236	180
<b>§ 5 Schuld</b> .....	237	183
<b>A. Allgemeines</b> .....	237	183
<b>B. Schuldfähigkeit</b> .....	238	183
I. Schuldunfähigkeit wegen fehlender Reife .....	239	183
1. Kinder .....	239	183
2. Jugendliche .....	240	183
II. Schuldunfähigkeit wegen seelischer Störungen, § 20 StGB ...	242	184

1. Krankhaft seelische Störungen .....	242	184
2. Tiefgreifende Bewusstseinsstörungen .....	244	184
3. Intelligenzminderung .....	245	185
4. Schwere andere seelische Störungen .....	246	185
<b>III. Maßgeblicher Zeitpunkt .....</b>	<b>247</b>	<b>186</b>
1. Zur Tatzeit .....	247	186
2. Actio libera in causa .....	248	186
a) Vorsätzliche actio libera in causa bei Erfolgsdelikten ..	249	187
b) Fahrlässige actio libera in causa bei Erfolgsdelikten und vorsätzliche actio libera in causa bei eigenhändigen De- likten – Aufgabe durch BGHSt 42, 235 .....	253	189
c) Prüfungsschema zur actio libera in causa .....	256	192
d) Insbesondere: § 323a StGB .....	257	193
<b>C. Unrechtsbewusstsein .....</b>	<b>258</b>	<b>195</b>
I. Definition .....	258	195
II. Ausschlussgründe .....	259	195
<b>D. Entschuldigungsgründe .....</b>	<b>261</b>	<b>197</b>
I. Entschuldigender Notstand, § 35 I StGB .....	262	197
1. Notstandslage .....	263	197
2. Rettungshandlung .....	264	197
3. Ausnahmen .....	265	198
II. Überschreitung der Notwehr .....	266	199
1. Überschreitung der Grenzen der Notwehr = Notwehrexzess .....	267	199
2. Verwirrung, Furcht oder Schrecken .....	268	200
a) Sonderproblem 1: Bewusste Notwehrüberschreitung ...	269	200
b) Sonderproblem 2: Notwehrexzess bei provozierter Notwehrhandlung .....	270	200
c) Sonderproblem 3: Notwehrexzess bei fehlendem Verteidigungswillen .....	273	204
III. Sonstige streng begrenzte Fälle .....	274	204
1. Gewissenstat .....	274	204
2. Übergesetzlicher entschuldigender Notstand (meist in Form des quantitativen Lebensnotstands) .....	276	207
3. Insbesondere: Rechtfertigende Pflichtenkollision .....	281	211
a) Rechtliche Behandlung der Pflichtenkollision .....	281	211
b) Sonderproblem: Triage in der Coronapandemie .....	283	212
<b>E. Irrtumsfragen im Bereich der Schuld .....</b>	<b>288</b>	<b>216</b>
I. Irrtum über die Existenz oder die Grenzen eines Rechtfertigungsgrundes = Erlaubnis(grenz)irrtum .....	288	216
II. Irrtum über die sachlichen Voraussetzungen eines Rechtfertigungsgrundes = Erlaubnistatbestandsirrtum .....	289	216
1. Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen .....	290	216
2. Eingeschränkte Schuldtheorie .....	291	217
3. Rechtsfolgenverweisende eingeschränkte Schuldtheorie ...	292	217
4. Strenge Schuldtheorie .....	293	218
III. Doppelirrtum .....	299	226

IV. Irrtum über sachliche Voraussetzungen eines Entschuldigungsgrundes .....	300	227
V. Sonderproblem: Gilt § 33 StGB beim sog. Putativnotwehr-exzess? .....	301	227
1. Irrtum über das „Ob“ des gegenwärtigen rechtswidrigen Angriffs .....	302	227
2. Irrtum über das „Wie“ des gegenwärtigen rechtswidrigen Angriffs .....	303	228
<b>§ 6 Täterschaft und Teilnahme .....</b>	<b>304</b>	<b>229</b>
<b>A. Täterschaft .....</b>	<b>304</b>	<b>229</b>
I. Unmittelbare Täterschaft .....	304	229
II. Mittäterschaft (zugleich Aufbaueschema für die Klausur) .....	305	229
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau der Mittäterschaft .....	305	229
2. Einzelheiten zum objektiven Tatbestand der Mittäterschaft .....	307	230
a) Der gemeinsame Tatplan .....	307	230
b) Die gemeinsame Ausführungshandlung .....	312	238
III. Versuchte Tat in Mittäterschaft .....	328	248
IV. Mittelbare Täterschaft .....	329	248
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau der mittelbaren Täterschaft .....	329	248
2. Einzelheiten zum objektiven Tatbestand der mittelbaren Täterschaft .....	331	249
a) Mittelbare Täterschaft kraft Nötigung (Nötigungsherrschaft) .....	332	249
b) Mittelbare Täterschaft kraft Irrtums (Irrtumsherrschaft) .....	333	249
c) Mittelbare Täterschaft kraft Benutzung von Unerwachsenen, Schuldunfähigen oder vermindert Schuldfähigen .....	348	264
d) Mittelbare Täterschaft kraft organisatorischer Machtapparate (Organisationsherrschaft) .....	349	265
e) Mittelbare Täterschaft bei sog. qualifikationslosem Werkzeug .....	350	266
f) Mittelbare Täterschaft durch Einsatz eines sog. absichtslosen dolosen Werkzeugs .....	351	266
3. Einzelheiten zum subjektiven Tatbestand der mittelbaren Täterschaft .....	354	270
a) Allgemeines .....	354	270
b) Sonderproblem: Irrtümer des Hintermanns über tat-herrschaftsbegründende Umstände .....	355	270
V. Versuchte Tat in mittelbarer Täterschaft .....	358	271
<b>B. Teilnahme .....</b>	<b>359</b>	<b>271</b>
I. Die Anstiftung .....	360	272
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau der Anstiftung .....	360	272

2. Einzelheiten zum objektiven Tatbestand der Anstiftung ...	361	273
a) Objektiv und subjektiv tatbestandsmäßige und rechtswidrige fremde – mindestens versuchte – Haupttat ...	361	273
b) Teilnahmebeitrag .....	362	273
3. Einzelheiten zum subjektiven Tatbestand der Anstiftung ...	364	275
a) Vorsatz des Anstifters bezüglich des Erfolgs der Haupttat .....	365	275
b) Vorsatz des Anstifters bezüglich eigener Anstiftung ...	372	278
II. Die Beihilfe .....	373	278
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau der Beihilfe .....	373	278
2. Einzelheiten zum objektiven Tatbestand der Beihilfe .....	374	279
a) Objektiv und subjektiv tatbestandsmäßige und rechtswidrige fremde Haupttat .....	374	279
b) Teilnahmebeitrag .....	375	279
3. Einzelheiten zum subjektiven Tatbestand der Beihilfe .....	384	284
a) Vorsatz des Gehilfen bezüglich des Erfolgs der Haupttat .....	385	284
b) Vorsatz des Gehilfen bezüglich eigener Beihilfe .....	386	285
C. Versuch der Beteiligung .....	389	288
I. Versuchte Anstiftung zum Verbrechen, § 30 I StGB (zugleich Prüfungsschema für die Klausur) .....	389	288
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau .....	389	288
2. Einzelheiten zum Tatentschluss bezüglich der Anstiftung ..	390	288
3. Einzelheiten zum unmittelbaren Ansetzen zur Anstiftung ..	394	289
4. Einzelheiten zum Rücktritt .....	397	291
II. Verbrechens verabredung und ähnliche Beteiligungsvorstufen, § 30 II StGB (zugleich Prüfungsschema für die Klausur) .....	400	292
III. Abgrenzung der einzelnen Tathandlungen des § 30 StGB .....	401	293
IV. Versuchte Beihilfe .....	404	294
§ 7 Der Versuch .....	405	295
I. Allgemeines .....	406	295
II. Der Versuchstatbestand im Einzelnen .....	407	296
1. Inhalt .....	407	296
2. Der Tatentschluss .....	408	296
a) Unbedingter Handlungswille (vorbehaltloser Tatentschluss) .....	408	296
b) Strafbarkeit des untauglichen Versuchs im Falle des abergläubischen und grob unverständigen Versuchs ...	409	297
c) Abgrenzung untauglicher Versuch – Wahndelikt .....	412	298
3. Abgrenzung Vorbereitungshandlung – Versuch .....	417	304
4. Versuchsbeginn bei bestimmten Deliktsbegehungsweisen ..	426	311
a) Versuchsbeginn beim Unterlassungsdelikt .....	426	311
b) Versuchsbeginn bei mittelbarer Täterschaft .....	427	312
c) Versuchsbeginn beim beendeten Versuch .....	428	313
d) Versuchsbeginn bei Mittäterschaft .....	431	314

<b>§ 8</b>	<b>Rücktritt vom Versuch</b>	434	317
	<b>A. Grund der Strafbefreiung und Stellung innerhalb des Deliktsaufbaus</b>	434	317
	I. Strafbefreiungsgrund	434	317
	II. Rechtsnatur und Stellung im Deliktssystem	435	317
	<b>B. Der Rücktritt nach § 24 I StGB (zugleich Prüfungsschema)</b>	436	318
	I. Festlegung des Versuchsstadiums	436	318
	1. Fehlgeschlagener Versuch	437	318
	2. Unbeendeter Versuch	439	322
	3. Beendeter Versuch	440	322
	II. Festlegung der Rücktrittsanforderungen	442	325
	1. Unbeendeter Versuch, § 24 I S. 1 Alt. 1 StGB	442	325
	a) Objektive Rücktrittsvoraussetzung: Aufgabe	442	325
	b) Subjektive Rücktrittsvoraussetzung: Freiwilligkeit	443	326
	2. Beendeter Versuch	444	328
	a) Objektive Rücktrittsvoraussetzung: Verhinderung der Vollendung (§ 24 I S. 1 Alt. 2 StGB) bzw. ernsthaftes Bemühen um Vollendungsverhinderung, sofern Erfolg unabhängig vom Zurücktretenden ausbleibt (§ 24 I S. 2 StGB)	444	328
	b) Subjektive Rücktrittsvoraussetzung: Freiwilligkeit	448	335
	<b>C. Problematische Fälle und besondere Rücktrittskonstellationen in der Klausurdarstellung</b>	449	335
	I. Rücktritt von wiederholter Ausführungshandlung	449	335
	II. Die Abgrenzung der Rücktrittsalternative des § 24 I S. 1 Alt. 2 StGB einerseits von § 24 I S. 2 StGB andererseits	457	348
	III. Rücktritt vom Versuch des erfolgsqualifizierten Delikts nach Eintritt des Erfolges	463	356
	IV. Rücktritt vom Unterlassungsversuch	465	359
	<b>D. Der Rücktritt vom Versuch nach § 24 II StGB (zugleich Prüfungsschema)</b>	470	363
	I. Hinweise zur Einordnung des § 24 II StGB innerhalb der Deliktsprüfung	471	364
	II. Allgemeine Voraussetzungen eines strafbefreienden Rücktritts nach § 24 II StGB	472	364
	III. Die einzelnen Fallgruppen des § 24 II StGB und ihre Voraussetzungen	473	365
	1. Objektive Rücktrittsvoraussetzungen	473	365
	a) Die Vollendung der Tat ist nicht eingetreten	474	365
	b) Die Vollendung der Tat ist unabhängig von dem früheren Tatbeitrag des Beteiligten eingetreten	475	367
	2. Subjektive Rücktrittsvoraussetzung	476	367
<b>§ 9</b>	<b>Das vorsätzliche Unterlassungsdelikt</b>	477	368
	<b>A. Klausurprüfungsreihenfolge</b>	477	368
	<b>B. Einzelheiten</b>	478	371
	I. Unterscheidung zwischen Tun und Unterlassen	478	371

II. Die Rechtsfigur des Unterlassens durch Tun .....	481	373
III. Kausalität des Unterlassens .....	490	386
IV. Schutzgaranten und Überwachungsgaranten .....	495	392
V. Die einzelnen Garantstellungen .....	496	392
1. Schutzgarantenstellungen .....	496	392
a) Garantstellung aufgrund enger persönlicher Verbundenheit .....	496	392
b) Garantstellung aus Gefahrengemeinschaft .....	506	397
c) Garantstellung aus tatsächlicher freiwilliger Übernahme von Schutz- und Beistandspflichten .....	507	398
2. Überwachungsgarantenstellungen .....	523	414
a) Garantstellung aus vorangegangenem gefährlichen Tun (= Ingerenz) .....	523	414
b) Garantstellung aus der Herrschaft über bestimmte Gefahrenquellen (= Verkehrssicherungspflicht) .....	544	432
c) Garantstellung aus verantwortlicher Stellung in bestimmten Räumlichkeiten .....	548	436
d) Garantstellung aufgrund der Verantwortlichkeit für fremdes Verhalten .....	552	437
<b>C. Sonderproblem: Täterschaft und Teilnahme beim Unter-</b> <b>lassungsdelikt .....</b>	555	440
<b>D. Exkurs: Ausgewählte echte Unterlassungsdelikte,</b> <b>§§ 138 und 323c StGB .....</b>	557	442
I. Nichtanzeige geplanter Straftaten, § 138 StGB .....	558	442
II. Unterlassene Hilfeleistung und Behinderung hilfeleistender Personen, § 323c StGB .....	559	443
<b>§ 10 Fahrlässiges und erfolgsqualifiziertes Delikt .....</b>	561	446
I. Das Fahrlässigkeitsdelikt .....	561	446
1. Das fahrlässige Begehungsdelikt (zugleich Klausurprüfungsreihenfolge) .....	561	446
2. Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt (zugleich Klausurprüfungsreihenfolge) .....	562	449
II. Das erfolgsqualifizierte Delikt .....	563	450
1. Das erfolgsqualifizierte Delikt im Klausurprüfungsaufbau ..	563	450
2. Einzelheiten zum erfolgsqualifizierten Delikt .....	564	451
3. Der Versuch einer Erfolgsqualifikation .....	568	454
4. Die Anstiftung zur Erfolgsqualifikation .....	572	456
<b>§ 11 Konkurrenzen und Wahlfeststellung .....</b>	575	457
<b>A. Konkurrenzen .....</b>	575	457
I. Grundsatz: Handlungseinheit löst Tateinheit aus .....	576	457
II. Ausnahme: Keine Tateinheit bei Gesetzeskonkurrenz .....	578	458
1. Spezialität .....	579	458
2. Subsidiarität .....	580	459
3. Konsumtion .....	581	459
III. Grundsatz: Handlungsmehrheit löst Tatmehrheit aus .....	582	463
IV. Ausnahme: Keine Tatmehrheit bei Gesetzeskonkurrenz .....	583	463

V. Sonderproblem: Dauerdelikte .....	586	464
VI. Abschaffung des Rechtsinstituts des Fortsetzungszusammenhangs .....	587	464
VII. Abschlussfall zu den Konkurrenzen .....	588	465
<b>B. Wahlfeststellung</b> .....	590	465
I. Allgemeines zur Wahlfeststellung .....	590	465
II. Arten der Wahlfeststellung .....	591	466
1. Gleichartige Wahlfeststellung (= unechte Wahlfeststellung) .....	591	466
2. Ungleichartige Wahlfeststellung (= echte Wahlfeststellung) .....	592	466
<i>Sachverzeichnis</i> .....		471